

südlichen Abhänge der fruchtbaren vulkanischen Erde liefern feurigen Wein. Die Bevölkerung lebt vornehmlich von Bergbau und Landwirtschaft, ist daher größtenteils ärmlich, günstiger gestellt nur da, wo sich fruchtbare Längstäler einschieben und der Erzreichtum vorhanden ist. Daher beträgt die Dichte im Westen gegen 50, im Osten 35; das Gebirge ist also nur mäßig bevölkert. Darum umgehen die großen Verkehrsstraßen auch die Karpathen und haben sie auch keine Großstädte, sondern nur kleine Orte geschaffen. Vom Odergebiete führt über den 550 m hohen Jablunkapaf eine Eisenbahn nach Budapest. In der Nähe der Gran liegen die kleineren Bergwerkstädte Kremniß und Schemniß; den Handelsverkehr zwischen Ungarn und Galizien vermittelt die Mittelstadt Kaschau. Auf dem Siebenbürgischen Hochlande beherrschen den Verkehr und die Industrie Klausenburg, Hermannstadt und Kronstadt, alles Mittelstädte. So sind die Karpathen ein mineral- und holzreiches Hochgebirge.

§ 7. Das nordöstliche Vorland der Karpathen.

1. Die Natur. Das Land neigt sich gleich einer schiefen Ebene nach Norden zur Weichsel als Polnische, nach Nordosten als Podolische Platte; es hat eine durchschnittliche Höhe von 150—250 m; der Boden ist größtenteils mit einer fruchtbaren Lösschicht bedeckt, zwischen der aber auch Gebiete mit Flugsand, vom Winde zusammengeweht, vorkommen. Das Land wird von breiten, flachen Schwemmlandstälern der Flüsse durchschnitten. Im Nordwesten reicht die Oberschlesische Platte, die reich an Steinkohlen und Erzen ist, hinein. Der nördliche Teil sendet eine Wasser zur Weichsel. Das übrige Gebiet wird durch Dnjestr und Pruth entwässert. Das Klima ist wegen der östlichen Lage echt binnländisch mit sehr warmen Sommern und strengen Wintern. Im Sommer bringen die Nordwestwinde reichlich Niederschläge, die manchmal wolkenbruchartig zur Erde fallen und Überschwemmungen verursachen; im Winter fällt viel Schnee, der lange liegen bleibt. So ist das nördliche Karpathenvorland ein fruchtbares, reichlich bewässertes Tiefland.

2. Die Bevölkerung besteht vorwiegend aus Polen und Ruthenen, zum kleineren Teile aus Rumänen. Auf Grund der Natur ist die wichtigste Erwerbsquelle die Landwirtschaft. In großen Mengen werden Getreide, Kartoffeln, Flachs, Tabak und Zuckerrüben angebaut; daneben wird bedeutende Rinder-, Schaf- und Pferdezucht getrieben. Der Wald ist in der Ebene nicht bedeutend, nimmt erst nach den Höhen zu, besonders